



# Gemeindebrief

Kirchspiel St. Kilian

Altendambach, Breitenbach, Erlau,

Hirschbach, St. Kilian

Juli bis September 2020



*Liebe Leserinnen und Leser,*

dieser Psalmvers fasziniert mich, weil er so grundsätzlich und absolut ist. Derjenige, der dieses Gebet aufgeschrieben hat, sagt: Ich bin gut geschaffen. Und die ganze Welt ist gut geschaffen. Punkt. Ohne Einschränkung, ohne „Aber...“. Nicht nur gut, sogar wunderbar.

Es ist gar nicht so einfach, das nachzuvollziehen. So uneingeschränkt wunderbar finde ich mich selbst so gar nicht, dafür gibt es genug „Aber...“. Und auf der Erde gibt genauso dieses „Aber...“, Probleme und Nöte, die meisten von Menschen verursacht.

Der Verfasser des Psalms dagegen dankt Gott, für sein eigenes und für jedes Sein. Er kann das Wunderbare darin erkennen, vielleicht nicht sichtbar, aber in seinem Innersten, mit seiner Seele. Ich frage mich, wie es die Welt verändern würde, wenn jeder Mensch sich und die Welt so sähe: Als wunderbar, und mit Dankbarkeit. Das muss nicht bedeuten, eine rosarote Brille aufzusetzen, das ist hier nicht gemeint. Und es steht nicht „perfekt“ da - sondern „wunderbar“.

Probieren Sie's mal: Lesen Sie den Psalmvers noch einmal laut, im wahrsten Sinne des Wortes für sich. Und verstehen Sie's nicht als Kompliment, dass Sie wunderbar gemacht sind, sondern als Fakt. Denn bei Gott ist das ein Fakt.

***Bleiben Sie gesund und behütet, einen entspannten Sommer wünscht Ihnen***

*Ihre Pfarrerin Constanze Greiner*

## Termine Juli 2020 für St. Kilian

Sonntag, 05.07.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der <b>Kirche Altendambach</b> <b>Achtung: kein Gottesdienst in St. Kilian</b>
Sonntag, 12.07.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche <b>St. Kilian</b>

**Im Juli und August finden wieder Regionalgottesdienste in der gesamten Südregion (Hinternah-Waldau, Schleusingen, St. Kilian) statt.**

Sonntag, 19.07.	14:00 Uhr	Gottesdienst mit Segnung zum Ferienbeginn am Steinernen Kreuz zwischen St. Kilian und Hinternah (Zuweg z.B. über Oberen Langengrund, Hinternah), bei schlechtem Wetter in der Kirche in Hinternah
Sonntag, 26.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst zum Countryfest in Ratscher
Sonntag, 02.08.	10:30 Uhr	Segnungsgottesdienst in der Kirche St. Kilian
Sonntag, 09.08.	14:00 Uhr	Gottesdienst in <b>Gerhardtsger euth mit anschließendem Kaffeetrinken</b>
Sonntag, 16.08.	10:00 Uhr	Kirmesgottesdienst in Breitenbach
Sonntag, 23.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst in <b>Waldau mit Abendmahl</b>
Sonntag, 30.08.	10:30 Uhr	Gottesdienst in Schleusingen in der Kreuzkirche
Sonntag, 06.09.	14:00 Uhr	Gottesdienst zur Schuleinführung in der Kreuzkirche Schleusingen

## Termine September 2020 für St. Kilian

Samstag, 12.09.		<b>Lange Nacht der Kirchen</b> in der Kirche <b>St. Kilian</b>
Sonntag, 20.09.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche <b>St. Kilian</b>
Sonntag, 27.09.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche <b>St. Kilian</b>

**Bitte informieren Sie sich aufgrund der aktuellen Lage vorher noch einmal, ob die Gottesdienste wie angegeben stattfinden können.**

**Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, melden Sie sich bitte in Ihrem Pfarramt.**

## Der Schatz in unserer Gemeinde

Erinnern Sie sich an das Jubiläum unseres Kirchenkreises im Oktober 2019? Selbst, wenn Sie nicht persönlich dabei waren, haben Sie vielleicht davon gehört, wie Ihre Gemeinde eine Schatzkiste gefüllt hat, die zusammen mit 32 anderen Schätzen präsentiert wurde.

Diese Schätze gehen jetzt auf die Reise durch unseren Kirchenkreis und kommen auch in unserer Gemeinde vorbei. Das Anliegen der Ausstellung besteht darin, dass wir die Schätze der anderen Gemeinden wahrnehmen, uns aneinander freuen und gegenseitig besuchen. Und wir wollen auf das schauen, was Gott vielleicht noch mit uns vorhat. Wir werden experimentieren und beten, uns inspirieren lassen, ausprobieren und nach eigenen Wegen suchen, mit Gott und Menschen ins Gespräch zu kommen. Es gibt eine kleine Erinnerung, die das eigene Gebetsleben begleiten kann.

Ab dem **28.6.20** wird die Ausstellung der Schätze bei uns zu Gast sein. Sie können die Schätze zu folgenden Zeiten im Gemeinderaum bewundern: **Sonntag von 9 bis 14 Uhr und Dienstag von 14 bis 17 Uhr**. Hierzu laden wir Sie recht herzlich ein.



## Im Rückspiegel – von Pfarrerin Constanze Greiner

Für mich begann es am 13. März. Ein Freitag, ich kam von einer Tagung aus Magdeburg zurück, es war eine kleine Runde mit geladenen Gästen. Die größeren Messen und Tagungen waren zu dieser Zeit bereits abgesagt, man fragte sich noch, ob das nötig sei oder nicht. Auf der Heimfahrt rief mich die Superintendentin auf dem Handy an. Das tut sie nie, die Handynummer ist privat und nur für Notfälle. Damit ging es los: Keine Gottesdienste mehr, keine Kreise, Sitzungen usw. Der Totalausfall sämtlichen Alltags. Für die folgende Zeit habe ich im Kalender mit buntem Filzstift herumgemalt, um vor lauter Streichungen das noch erkennen zu können, was stattdessen zu tun war. Die Gemeinden, der Kirchenkreis und meine Kollegen haben vieles ausprobiert, manchmal im wahrsten Sinne des Wortes das Rad neu erfunden.

Ein letzter Geburtstag in der folgenden Woche, eigentlich schon nicht mehr erlaubt mit Desinfektionsmittel und ohne Umarmung, die Handvoll Gäste über den ganzen großen Esstisch maximal weit auseinander verteilt. Das war merkwürdig, und auch wenn wir noch darüber gewitzelt haben, war es da schon traurig. Nicht einmal richtig gratulieren...

Gott hat uns nicht gegeben einen Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. 2 Tim 1,7

Ein Meer von Blumen wogte zu Ostern in der Kirche in St. Kilian, von vielen Leuten aus der Gemeinde, die einfach einen großen oder kleinen Strauß vorbeibrachten und dazustellen. Eine Gemeinde, deren Menschen nicht zusammenkommen durften, aber in tausenden Blüten am Auferstehungsfest sichtbar waren. Es gab sie, die Momente der Kraft.

Eigentlich wollte ich nur ein paar Schokokekshasen und Zitronenkeksküken für Freunde backen. Aber letztlich hat ein fröhliches, hochmotiviertes Team 450 Ostergrüße mit Keks, Karte und Brief zusammengestellt und eingepackt, in großer Hitze stundenlang eingetütet und zugetackert und dann in den Orten ausgetragen. Jeder sollte sehen, fühlen und schmecken, dass er nicht vergessen ist von Gott und von anderen. Es gab sie, die Momente der Liebe.



Foto C. Greiner

Ich habe mir ein Malbuch gekauft, ein ganz simples Heft. Als Kind habe ich nie gerne ausgemalt, das war mir zu langweilig, zu einfach. Im April diesen Jahres haben ich begonnen, während und nach stundenlangen Telefonaten die genau abgegrenzte Flächen in genau einer Farbe auszumalen, ganz einfach, um meine Gedanken irgendwie wieder ordnen, wieder geradeaus denken zu können. Manchmal ging nicht einmal mehr das Ausmalen. Aber dann kam der Frühling, das helle, durchscheinende Grün der Buchenblätter im Vessertal, die ein dichtes Dach bilden, durch das doch hell die Sonne fällt. Es gibt keinen Lockdown für die Natur und keinen für das Leben selbst. Es gab sie, die Momente der Besonnenheit.

Wo ist Gott in dem Ganzen? Ich habe vor drei Monate jemandem auf diese Frage geantwortet: Gott erspart uns das und alles andere im Leben nicht. Aber er trägt uns hindurch.

Ich habe mich in den letzten drei Monaten beileibe nicht immer getragen gefühlt. Ich war kraftlos, einsam und verzweifelt. Aber ... ABER. Gott ist für mich im „aber“. Aber ich habe sie erlebt, diese Momente der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit, mit Menschen, im Gebet, in Gottes Natur. Ich bin dankbar für diese Momente, für das „Aber“ – und dafür, wenn diese Zeit endgültig überstanden ist.

Foto C. Greiner



**Wie haben Sie diese Zeit ganz persönlich erlebt, bzw. erleben Sie sie aktuell? Sie können uns gern einen Text und/oder Fotos dazu schicken, die dann mit Ihrer Einwilligung auch im Gemeindebrief veröffentlicht werden können.**

## Es geht los! Der erste Bauabschnitt der Orgel beginnt in Kürze

Nachdem wir bereits seit 2018 Spenden gesammelt haben, kann nun der erste Bauabschnitt für die Orgel unserer Kirche in St. Kilian beginnen. Die Firma Orgelbau Waltershausen GmbH wird in den kommenden Monaten das Pfeifenwerk ausbauen und die so genannten Windladen in die Werkstatt bringen und dort fachgerecht sanieren. Der erste Bauabschnitt kostet ca. 35.000 € und wird bisher komplett aus Spenden und Zuwendungen der ehemaligen Großgemeinde St. Kilian bezahlt. Es laufen auch weitere Förderanträge an den Kirchenkreis und die Orgelbaustiftung.

Weitere Spenden sind also herzlich willkommen. Sie können in den Orgelspendenkasten in der Kirche gelegt werden, bar bei Frau Greiner oder Frau Schmalz abgegeben oder auf folgendes Konto überwiesen werden:

**Inhaber: Kreiskirchenamt Erfurt**

**IBAN: DE85 3506 0190 1565 6090 30 bei der KD-Bank**

**Wichtig! Immer als Betreff: RT0442 + Spende Orgel + Name, Vorname**

**Astrid Weiland** hat ihren ganz eigenen Blick, warum unsere Gemeinde dringend wieder eine Orgel braucht. Lesen Sie hier ihren Beitrag:

Sonntag früh, die Sonne scheint durch's Fenster, das Frühstück war gut und alles scheint perfekt. Es *scheint* perfekt, denn in der Regel beginnt gegen 9.30 Uhr, eine Stunde vor Gottesdienstbeginn, folgende Konversation an unserem Küchentisch:

Papa: „So, Astrid, hast du denn schon ein Musikstück für's Vorspiel rausgesucht?“ „Muss das sein? Mama spielt doch auch ohne mich super.“ „Ja, aber das elektrische Klavier klingt doch ohne Begleitung lange nicht so schön. Ich hab´ hier noch ein paar Stücke von Händel oder Bach, wie wär's damit?“ „Aber ich hab die Stücke noch nie gespielt! Ich hatte eigentlich noch anderes mit meinem Morgen vor, als jetzt Flöte zu üben.“ „Ist doch nicht so schlimm, wenn du dich verspielst. Merkt doch sowieso keiner.“ ....

Tja, und wie Sie sich sicher denken können, muss ich dann eben doch die Flöte rausholen und Mama auf dem Klavier begleiten. Adieu gemütlicher Sonntagmorgen! Sie werden sicher verstehen, dass eine Orgel die Sache grundlegend ändern würde. Mama könnte wunderbar allein musizieren und die schönsten Vorspiele ganz ohne mein Mitwirken vollbringen. Ich wäre erlöst von dem sonntagmorgendlichem Stressfaktor, Mama müsste nicht mehr auf dem kläglichen Klavier herum klimpern und die Gemeinde könnte schönste Musik genießen. Hört sich das nicht wunderbar an? Und noch wunderbarer würde es sich anhören, wenn die Orgel tatsächlich wieder erklingen würde. Daher wäre eine Orgel aus meiner Sicht sehr wünschenswert.

Ich gehe eigentlich sehr gern in die Kirche. Viele nette Leute, oft was zu lachen, gute Gespräche und manchmal auch anschließendes gemeinsames Mittagessen. Das Schöne ist das Familiäre in unserer Gemeinde. Nicht jeder kocht sein eigenes Süppchen, wir rühren alle in einem Topf. Und genauso wie eine leckere Suppe von vielen verschiedenen Zutaten lebt, so bringt auch in unserer Gemeinde jeder seine eigenen Talente ein. Zusammen sind wir schon ein ziemlich gutes Gebräu. Mit Gott als Küchenchef klappt das Köcheln bei uns ganz gut. Mit ihm wollen wir den Leuten in unseren Dörfern den Glauben schmackhaft machen. Wir haben schon viele Veranstaltungen und Highlights, aber auf schöne Orgelmusik mussten wir bisher noch verzichten. Das wäre noch die optimale Zutat für unsere „Kirchensuppe“.

Vielleicht können Sie uns ja bei dieser leider sehr teuren Zutat finanziell behilflich sein. Das wäre toll. Schon mal vielen Dank!

### Der erste Gottesdienst – von Maria Schmalz

Nach all den Meldungen über ausfallende Gemeindeveranstaltungen, nach vielen kreativen Ideen und Basteielen in der kritischsten Phase des Lock Down war es am 3. Mai endlich wieder soweit: Wir konnten das erste Mal Gottesdienst feiern. Ich hatte vor allem den Ostergottesdienst sehr vermisst. Ja- es gab sehr gute Angebote im Fernsehen und im Internet und unsere Katzen fanden es ganz toll, dass wir sonntags auf dem Sofa Gottesdienst feierten, aber es ist einfach nicht das Gleiche, als wenn die Gemeinde versammelt ist und gemeinsam betet und singt. Während dieser Zeit ist mir sehr bewusst geworden, wie sehr unser Glaube auch die reelle Gemeinschaft braucht. Nachdem der GKR also alle Auflagen bedacht und ein Hygienekonzept erstellt hatte, konnte es losgehen. Ein bisschen gewöhnungsbedürftig war es, bis jeder seinen Platz gefunden hatte und auch der Anblick der Gemeinde mit Mundschutz wirkte leicht surreal. Das Singen klang zwar etwas gedämpft, aber es war trotzdem einfach toll. Sicher empfanden manche diesen Gottesdienst als unbefriedigend und auch schwierig, weil noch so vieles fehlte: das Händeschütteln am Ausgang, das Umarmen, die Lesungen durch Gemeindemitglieder, aber mir hat er trotzdem unendlich gut getan. Es war wie eine kleine Auferstehung!



Fotos H. Dziallas





## FENSTERFACHMANN/-FRAU GESUCHT!!

Die Kirchenfenster in der Kirche St. Kilian sind reparaturbedürftig. Noch ist es aber nicht so schlimm, dass wir an einen Austausch denken müssten. Eigentlich fehlt „nur“ ein bisschen Fensterkitt. Deshalb suchen wir begabte Menschen, die schon mal ein Fenster gekittet haben und uns beim Reparieren weiterhelfen wollen. Es geht um ein bis zwei Arbeitseinsätze, bei denen auch evtl. nicht so versierte Leute angeleitet werden könnten. Bitte bei Pfarrerin Greiner melden!

### Evangelische Kirchgemeinde St. Kilian

**Pfarramt** Breitenbacher Str. 3, 98553 Schleusingen, OT St. Kilian  
**Internet** [www.stkiliankirche.de](http://www.stkiliankirche.de)  
**Pfarrerin** Constanze Greiner,  
Tel: 036841-48106  
[pfarramt.stkilian@gmx.de](mailto:pfarramt.stkilian@gmx.de),

**Kirchkassenführung:** **NEU: Kreiskirchenamt Erfurt**  
**Handkassenführung vor Ort** Maria Schmalz, Koppewiese 2, 98553 Schleusingen,  
[maria.schmalz@gmx.de](mailto:maria.schmalz@gmx.de)

**Bankverbindung:** **NEU: Inhaber: Kreiskirchenamt Erfurt**  
DE85 3506 0190 1565 6090 30 (KD-Bank) (für Spenden etc.)  
DE65 5206 0410 0008 0015 29. (EK-Bank) (für  
Gemeindebeitrag)

**Bitte beachten:** bei Einzahlungen auf die Konten des Kreiskirchenamtes muss immer im Betreff RT0442 stehen (das ist die Kennziffer für unsere Gemeinde!)

**Herausgeber:** Evangelische Kirchgemeinde St. Kilian  
**Redaktion** Constanze Greiner, Maria Schmalz, Steffi Lösch